

Börsenbericht. Wien, 1 Juli Die Börse war gut gestimmt und fast alle Effectencurse haben Aufbesserungen zu verzeichnen. Devisen und Valuten schlossen matter, Geld anfangs knapp, zum Schlusse wieder flüssig. Umsatz limitirt.

Öffentliche Schuld.		Geld		Waare		Geld		Waare		Geld		Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)													
In d. W. zu 5 pCt. für 100 fl.	55.15	55.30											
detto v. J. 1866	59.25	59.35											
detto rückzahlbar (1)	94.25	94.50											
Silber-Anleihen von 1864	68.50	69.50											
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.													
in 37 J. zu 5 pCt. für 100 fl.	73. —	74. —											
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	63. —	63.10											
" " Apr.-Coup. " 5 "	63.15	63.25											
Metalliques " 5 "	57.60	57.70											
detto mit Mai-Coup. " 5 "	58.50	58.70											
detto " 4 1/2 "	52. —	52.25											
Mit Verlos. v. J. 1839	165. —	166. —											
" " " 1854	77. —	78. —											
" " " 1860 zu 500 fl.	85.30	85.40											
" " " 1860 " 100 "	93.50	94. —											
" " " 1864 " 100 "	91.50	91.70											
Como-Rentenfch. zu 42 L. ausl.	22.50	23. —											
Domainen Spere in Silber	106.50	106.75											
B. der Kronländer (für 100 fl.)													
Niederösterreich zu 5%	85.75	86. —											
Oberösterreich " 5 "	87.50	88. —											
Salzburg													
Böhmen " 5 "	87. —	88. —											
Mähren " 5 "	91.50	92.50											
Schlesien " 5 "	88.50	89. —											
Steiermark " 5 "	86.75	87.50											
Ungarn " 5 "	75.50	76. —											
Temeser Banat " 5 "	73. —	73.50											
Croatien und Slavonien " 5 "	75. —	75.50											
Galizien " 5 "	65.25	65.75											
Siebenbürgen " 5 "	69.25	69.75											
Bukovina " 5 "	64.50	65. —											
Ung. m. d. B. v. J. 1867 " 5 "	72.25	72.75											
Ung. m. d. B. v. J. 1867 " 5 "	72. —	72.25											
Actien (pr. Stüd.)													
Nationalbank (Ex-Div.)	736. —	738. —											
Kaiser Ferdinands-Nordbahn													
zu 1000 fl. d. W. (Ex-Div.)	1785. —	1787. —											
Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	194.60	194.70											
N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	606. —	608. —											
Statseisenb.-Ges. zu 200 fl. d. W.													
oder 500 fr. (Ex-Div.)	255.60	255.80											
Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. d. W.	161.50	161.70											
Süd.-nordb. Ver.-B. 200 " "	148. —	148.25											
Süd.-E.-L.-ven. u. J. 1. E. 200 fl.	180. —	180.25											
Gal. Karl-Lud.-B. 200 fl. d. W.	204.75	205. —											
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	154. —	154.50											
Defi.-Don.-Dampfsch.-Ges. d. W.	522. —	524. —											
Deisterreich. Lloyd in Triest d. W.	237. —	239. —											
Wien. Dampfsch.-Actg.	380. —	390. —											
Bester Kettenbrücke " "	412. —	416. —											
Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	149.50	150. —											
Lemberg Czernowitzer Actien	183.50	184. —											
Pfandbriefe (für 100 fl.)													
Nationalbank auf } verlosbar zu 5%	96.80	97. —											
E. M.													
Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	92.40	92.60											
Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	92.25	92.50											
Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt													
verlosbar zu 5% in Silber	98.50	99. —											
Vose (pr. Stüd.)													
Ered.-A. f. d. u. G. 3. 100 fl. d. W.	136. —	136.50											
Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. d. W.	93.50	94. —											
Stadtgem. Ofen " 40 " d. W.	25. —	26. —											
Esterhazy zu 40 fl. d. W.	175. —	—											
Salm " 40 " " "	35. —	35.50											
Falffy zu 40 fl. d. W.	27. —	27.50											
Clary " 40 " " "	28. —	28.50											
St. Genois " 40 " " "	25.50	26.75											
Windischgrätz " 20 " " "	20. —	20.50											
Waldstein " 20 " " "	22.50	22.75											
Keglevich " 10 " " "	13.25	13.75											
Andolf-Stiftung 10 " " "	14. —	14.50											
Wechsel. (3 Monate.)													
Augsburg für 100 fl. südd. W.	96.40	96.60											
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	96.50	96.80											
Hamburg, für 100 Mark Banco	85.20	85.40											
London für 10 Pf. Sterling	115.65	115.75											
Paris für 100 Franke	45.80	45.90											
Cours der Geldsorten													
	Geld	Waare											
St. Wenz-Ducaten 5 fl. 50 kr.	5 fl. 51 kr.												
Napoleonsh'or " 9 " 22 "	9 " 22 "												
Russ. Imperiale " 9 " 50 "	9 " 51 "												
Bereinsthaler " 1 " 70 1/2 "	1 " 70 1/2 "												
Silber " 113 " — "	113 " 25 "												
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pr.													
vatnotrung: 85 Geld, 88 Waare													

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

Freitag den 3. Juli 1868.

Ausschließende Privilegien.

Die nachstehenden drei, ursprünglich dem Baron Ludwig Lo Presti erteilt, seither an Karl v. Nagy übergegangenen ausschließenden Privilegien, nämlich:

1. Das Privilegium vom 11. December 1865 auf die Erfindung einer verstellbaren Schienenbahn sammt Betriebsmittel;

2. das Privilegium vom 3. Jänner 1867 auf eine Verbesserung, bestehend in der Anlage von Riesen sammt Betriebsmittel für die Bringung von Holz und anderen Producten, „General-Riese“ genannt, und

3. das Privilegium vom 14. Februar 1868 auf eine Erfindung in der Erzeugung, der Anlage, dem Betriebe und der Befahrung eines eigenen Systemes von Bahnen, wurden auf Grundlage

a) des mit dem königl. ungarischen Finanzministerium vom Baron Ludwig Lo Presti mit Genehmigung des Karl von Nagy abgeschlossenen Vertrages, bdo. Preßburg den 28. Mai d. J., dann b) der hierauf Bezug nehmenden besonderen Erklärung des Karl von Nagy, bdo. Wien den 3. Juni 1868, von dem letzteren, d. i. von Karl von Nagy, als Eigenthümer der obbezeichneten drei Privilegien, an das königl. ungarische Finanzministerium theilweise, und zwar in der Art übertragen, daß letzteres berechtigt ist, diese drei Privilegien auf dem ganzen Territorium der im Weggebiete liegenden Meroriat-Herrschaften Facet, Lugos und Refas, dann in jenen der Meroriat-Herrschaften Gödöllö, Dios Gijor und Ungvár, dann Dobrezd, ferner auf je einer herzustellen Eisenbahn-Verbindungsline zwischen dem Gebiete dieser letzteren Herrschaft und der Gemeinde Mezo-Telegd oder einer anderen Station der Großwardein-Klausenburger Linie und weiters auf jenem der Gemeinde Belenyes ausschließungsweise anzuwenden und zu benützen.

Das Handelsministerium hat diese theilweise Privilegien-Übertragungen über vorschriftsmäßig erfolgte Anzeige zur Kenntniß genommen und die Registrirung derselben veranlaßt.

Wien, am 12. Juni 1868.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche in den Monaten October, November und December 1867 vom k. k. Privilegien-Archive einregistrirt:

(Schluß.)

141. Das Privilegium des Rudolph Stuchly vom 1. Juni 1865 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Schlusses an den Schließen der Reise- und anderen Taschen.

142. Das Privilegium des Wilhelm Dakin-Grims-haw vom 1. Juni 1865 auf die Erfindung eines verbesserten atmosphärischen Hammers.

143. Das Privilegium des John Chapman vom 8. Juni 1865 auf die Erfindung eines Apparates für Umschläge auf das Rückgrat und dessen Umgebung.

144. Das Privilegium des Karl Herbst vom 21sten Juni 1865 auf die Verbesserung in der Verfertigung von Reifröcken (Crinolen).

145. Das Privilegium des G. Persil vom 23sten Juni 1865 auf die Erfindung einer verbesserten Aufzugmaschine zum Heben von Haushaltsgegenständen.

146. Das Privilegium des Augustin Etienne Person vom 21. Juni 1865 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Kerzenfabrication.

147. Das Privilegium des Dr. Karl Scheibler vom 21. Juni 1865 auf die Erfindung, aus Zuckersyrupen und Melassen den in denselben enthaltenen Zucker in Form von vollkommen reinem Zuckerkaff zu gewinnen.

148. Das Privilegium des Leopold Zeiller vom 23. Juni 1865 auf die Erfindung eines Kapsel-Selbststreckers an den Feuer- rüchlich Percussionsgewehren.

149. Das Privilegium des Joseph Coignard vom 26. Juni 1865 auf die Verbesserung der Nähmaschinen.

150. Das Privilegium des Eduard Niemetzky vom 13. Juni 1868 auf die Erfindung einer flüssigen Tinten-geschirrwische.

151. Das Privilegium der Elisabeth Vichtenstadt vom 13. Juni 1866 auf die Erfindung eines Beleuchtungsstoffes, „Ligria fluidum“ genannt, und einer zum Brennen desselben dienenden Lampe.

152. Das Privilegium des William Jacson vom 13. Juni 1866 auf Verbesserungen an Pumpen.

153. Das Privilegium des Alois Wawra vom 13ten Juni 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Sal-peter-Erzeugungsmethode.

154. Das Privilegium des Ignaz Mosler vom 13. Juni 1866 auf die Erfindung einer Maschine zum Waschen der Schaf- und Baumwolle.

155. Das Privilegium des Johann Bambula vom 15. Juni 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung der metallenen Rahmen für Geld- und Cigarrentaschen.

156. Das Privilegium des Valentin Schmidel vom 15. Juni 1866 auf die Verbesserung des Antriebes an Krempelmaschinen.

157. Das Privilegium des Carlo Nicoli vom 15ten Juni 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die Flußufer zu reguliren und vor Beschädigungen zu bewahren.

158. Das Privilegium des Benjamin Schlenker vom 15. Juni 1866 auf die Erfindung einer Sicherheitsvorrichtung gegen das Verlieren und Entwenden von Brief-taschen.

159. Das Privilegium des Albert Eckstein und Emanuel Hammerschlag vom 16. Juni 1866 auf die Erfindung, alle Gattungen von Destillir- und Rectificir Apparaten von der schädlichen Einwirkung des Eisens auf den Spiritus zu befreien.

160. Das Privilegium des Robert Anle vom 16ten Juni 1866 auf die Erfindung eines selbstthätigen me-chanischen Streichapparates für Handdruck.

161. Das Privilegium des Friedrich Seltenhofen vom 19. Juni 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Glockenhelme.

162. Das Privilegium der Marie Löwy vom 23sten Juni 1866 auf die Erfindung von Drehschlen (Plätt-maschinen) aus Holz mit Mechanismus von Gußschmied-eisen und Metallen.

163. Das Privilegium des Louis Pierre Mongrue vom 23. Juni 1866 auf die Erfindung eines eigen-thümlichen Gasbrenners mit offener Flamme.

164. Das Privilegium des Joseph Dent vom 28. Juni 1866 auf die Erfindung einer Signal-Dampf-Raffemaschine.

165. Das Privilegium des Samuel Hahn vom 28. Juni 1866 auf die Erfindung einer Spielkarten-Mischmaschine.

166. Das Privilegium des Joseph Hermann Dubel vom 28. Juni 1866 auf die Erfindung von sogenannten Antifrictions- und Antitortionsrädern.

167. Das Privilegium des John Taylor jun. vom 29. Juni 1866 auf die Verbesserung an den Ziegeln zum Dachdecken.

168. Das Privilegium des Joseph Thein vom 29. Juni 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Preßhese, „Kraft-Preßhese“ genannt.

169. Das Privilegium des Siegmund Scharf vom 30. Juni 1866 auf die Erfindung, aus Haselnüssen Me-dailons zu verfertigen.

170. Das Privilegium des Marie Pierre Ernest Bore vom 28. Juni 1866 auf die Erfindung eines eigen-thümlichen Pfeifenrührers.

171. Das Privilegium des Leander Cavalliere de Crozat vom 28. Juni 1866 auf die Erfindung, bei photo-graphischen Bildern einen doppelten Grund zu erzeugen.

172. Das Privilegium des Paul Beck vom 29sten Juni 1866 auf die Erfindung eines Gas-Sparbrenners.

173. Das Privilegium des Wilhelm Raimann vom 29. Juni 1866 auf die Erfindung eines Vorwärmers für Maisch-Brennapparate.

174. Das Privilegium des Wilhelm Möldner vom 30. Juni 1866 auf die Erfindung eines eigenthüm-lichen Eisapparates zur Conservirung von Speisen und Getränken.

175. Das Privilegium des Theodor Burk vom 30. Juni 1866 auf die Verbesserung an den Selbst-befeuchtungs Stampglieen.

176. Das Privilegium des Gustav Franz Winter vom 30. Juni 1866 auf die Erfindung eines Appa-rates, genannt „Gasflammenstärker, Flammenbildner, Photoinophor.“

Sämmtliche Privilegien sind durch Zeitablauf er-loschen und es können die bezüglich Privilegien-Be-schreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 27. Mai 1868.

(228—1)

Nr. 6116.

Rundmachung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Han-dels-Ministeriums vom 25. Juni l. J., Z. 10073—1948, wird vom 1. Juli l. J. ab das Posttrittgeld für Ein Pferd und Eine einfache Post im Küstenlande mit 1 fl. 36 kr. und in Krain „ 1 fl. 21 kr.

für die Dauer des II. Semesters 1868 festgesetzt. Triest, 30. Juni 1868.

k. k. Postdirection.

(158—3)